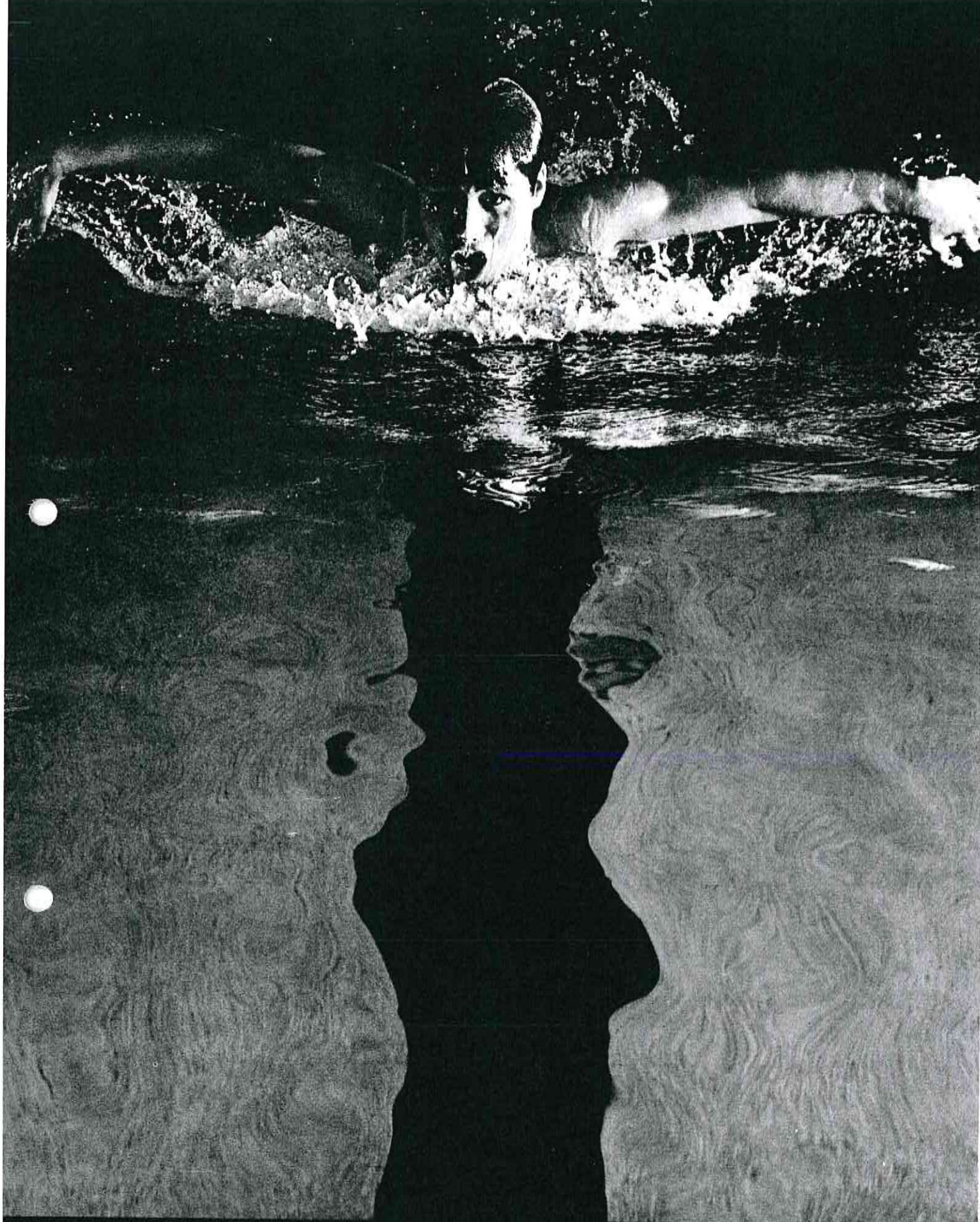




SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN 05 e.V.

Die Jubiläums-Veranstaltungen 1965

22. u. 23. Mai	im Frankenbad:	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft - Schwimmen
9. u. 10. Oktober	im Frankenbad:	Deutsche Meisterschaften im Synchronschwimmen
16. u. 17. Oktober	im Frankenbad:	Länderkampf Deutschland : Schweiz
16. Oktober, vorm.	im Studio:	Festkommers zur 60. Gründungsfeier
16. Oktober, 20 Uhr	Beethovenhalle Großer Saal:	Gesellschaftsabend zur 60. Gründungsfeier

22. und 23. Mai 1965 im Frankenbad: Deutsche Meisterschaften im Schwimmen - Mannschaftsmeisterschaft -

Mit den deutschen Meistern:

Hans-Joachim Klein, Gerhard Hetz, Uwe Jacobsen, Hermann Lotter, Ursel Brunner, Martha Hoffmann, Jochen Roos, Willi Donners, Olaf von Schilling, Jürgen Altenhofen und vielen anderen.

Zeitplan:

1. Abschnitt	Sonnabend	17.00 - 18.30 Uhr	3. Abschnitt	Sonntag	10.30 - 12.00 Uhr
2. Abschnitt	Sonnabend	20.00 - 21.30 Uhr	4. Abschnitt	Sonntag	14.30 - 16.00 Uhr

Nach den Westdeutschen Jugendmeisterschaften Anfang April und dem Länderkampf gegen die Sowjet-Union am Ostermontag, präsentieren wir als dritte Veranstaltung in unserem 60. Vereinsjahr die

Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen

Was ist eine Deutsche Mannschaftsmeisterschaft und was werden wir zu sehen bekommen?

Der Deutsche Schwimmsport ermittelte früher seinen besten Verein bei den deutschen Einzel- und Staffelmeisterschaften. Der Verein, der die meisten Siege und Plätze in Einzelrennen und Staffeln erzielte, wurde nach der Europapokal-Wertung (13, 8, 5, 3, 2, 1 Punkte für die ersten sechs Plätze in Einzelrennen, bei Staffeln doppelte Punktzahl) „Deutscher Mannschaftsmeister“.

Seit gut einem Jahrzehnt wurde dieser Modus verlassen und durch die attraktivere neue „Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Schwimmen“ abgelöst. Diese Meisterschaft hat von Jahr zu Jahr an Bedeutung und Beliebtheit gewonnen und heute ist diese Meisterschaft bei den Vereinen die begehrteste.

Die Mannschafts-Meisterschaft umfaßt bei den Herren 36, bei den Damen 30 Wettkämpfe, die sich auf vier Abschnitte verteilen. Die Vereine müssen je 6 Schwimmer über 100, 200, 400 m Freistil, 100 m Rücken, 100 m Delphin und 200 m Brust einsetzen. Bei den Damen entfallen die 200 m-Freistilstrecken!

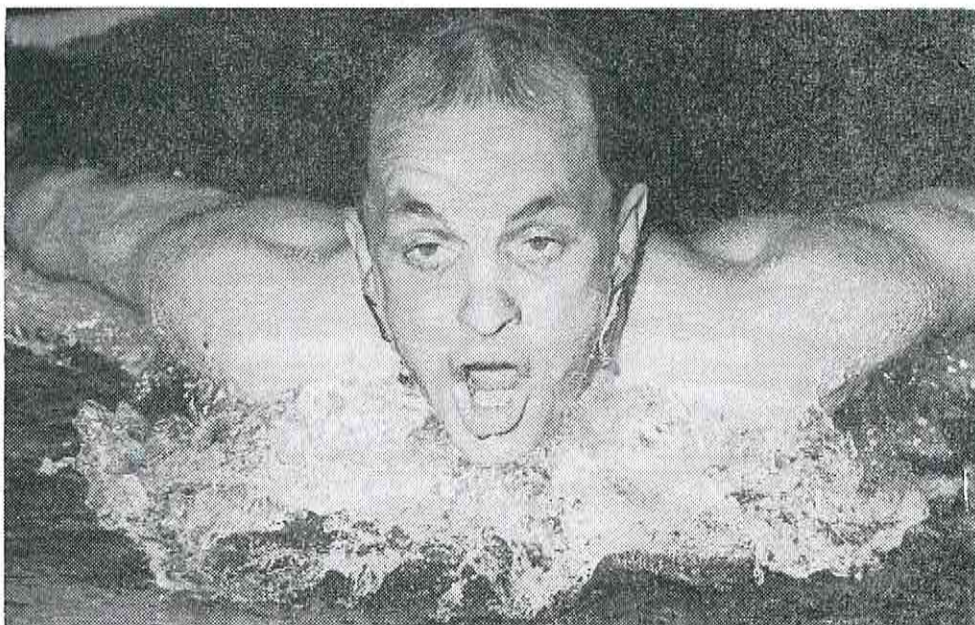
Die Punktwertung

Jede Leistung ist in einer Punkttabelle enthalten, die auf den Weltrekorden am Schlußtag der olympischen Spiele in Tokio aufgebaut wurde. Das sieht z. B. so aus, daß 1000 Punkte für folgende Leistungen bei den Herren vergeben werden:

Freistil 100 m in 54.0 Sek., 200 m in 2.00.0 Min., 400 m in 4.17.4 Min., 100 m Rücken in 1.00.8 Min., 100 m Delphin in 58.2 Sek. und 200 m Brust in 2.30.9 Min.

800 Punkte, das ist die Durchschnittsleistung, die ich dem siegenden Verein zutraue, stehen für folgende Leistungen in der Punkttabelle:

Freistil 100 m in 58.7 Sek., 200 m in 2.10.5 Min., 400 m in 4.39.8 Min., 100 m Rücken in 1.06.1 Min., 100 m Delphin in 1.03.2 Min. und 200 m Brust in 2.44.0 Min.



Aus diesen „800 Punkten-Leistungen“ kann man ermesen, daß wir in Bonn in allen Rennen ganz hervorragende Zeiten sehen werden. Keine andere Schwimmveranstaltung bringt so interessante Rennen wie die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft; denn alle Schwimmer versuchen, in jedem Wettkampf persönliche Bestleistungen zu erzielen; der Sieg bedeutet für den einzelnen wenig, die gute oder die Bestzeit für die Mannschaft alles! Hier gibt es kein Schwimmen auf Sieg oder Platz, sondern nur den Einsatz um die letzte Zehntelsekunde, denn sie kann für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft seiner Mannschaft entscheidend sein!

Das wissen auch die „Kapitäne“ Klein aus Darmstadt und Hetz aus Hof, die sich seit Tokio schonten und Desinteresse an der Nationalmannschaft und internationalen Aufgaben bekundeten, die aber mit ganz hervorragenden Leistungen aufwarten werden, wenn es sich um die Mannschaftsmeisterschaft für ihren Verein handelt!



Im vergangenen Jahr wurden bei der Mannschaftsmeisterschaft vier deutsche Rekorde registriert und 132 persönliche Bestleistungen der teilnehmenden Schwimmer und Schwimmerinnen; das sagt wohl alles. Man sollte auch einen Gerhard Hetz nicht als „abgeschrieben“ betrachten. Wer aufmerksam die Sportspalten der Zeitungen liest, hat vor wenigen Wochen zur Kenntnis nehmen können, daß Gerhard Hetz als Startmann in der 4 x 100 m Freistilstaffel seines Vereins den 100 m-Rekord von Hans-Joachim Klein um 1/10 Sekunde verbesserte. Gerhard Hetz wird sechsmal ins Rennen gehen und Hans-Joachim Klein fünfmal, denn das Brustschwimmen ist für ihn immer eine Schwimmart gewesen, mit der er sich nicht befeinden konnte.

Welche Vereine werden sich nun in Bonn um den höchsten Titel bewerben?

Bei den Damen muß man mit dem Vorrangssieger Nikar Heidelberg (mit Ursel Brunner), mit Düsseldorf 98 (Deutscher Mannschaftsmeister von 1958 - 1963!) und Wasserfreunde Wuppertal (mit Martha Hoffmann) rechnen, denn die Wuppertaler, im Vorjahr auf dem dritten Platz, haben zwischenzeitlich nennenswerten Zuwachs erhalten. Damit wäre das Dreier-Feld komplett, wenn nicht die junge Mannschaft aus Püttlingen-Saar einer dieser Mannschaften das Konzept verdirbt!

Nach den bisherigen Qualifikationskämpfen führen bei den Herren die Wasserfreunde München vor S. V. Hof, DSW-Darmstadt, ATSB Bremerhaven und Wasserfreunde Wuppertal, denen die Berliner Mannschaft Union-Neukölln dicht auf den Fersen ist. Ich tippe auf Darmstadt, Hof, München und Wuppertal!

Nach den Olympischen Spielen, die für den deutschen Schwimmsport eine Fülle von Silbermedaillen und den zweiten Platz im Weltschwimmsport hinter Amerika einbrachte, ist es in Deutschland die erste Möglichkeit, unsere Olympioniken Hetz, Klein, Brunner und Jacobsen in einem ernsthaften Wettkampf zu sehen, der ihren ganzen Einsatz verlangt. Da guter Sport auch in Bonn sein Publikum findet, wird der Andrang ins Frankenbad voraussichtlich noch größer sein, als bei dem Kampf gegen die Sowjet-Union.

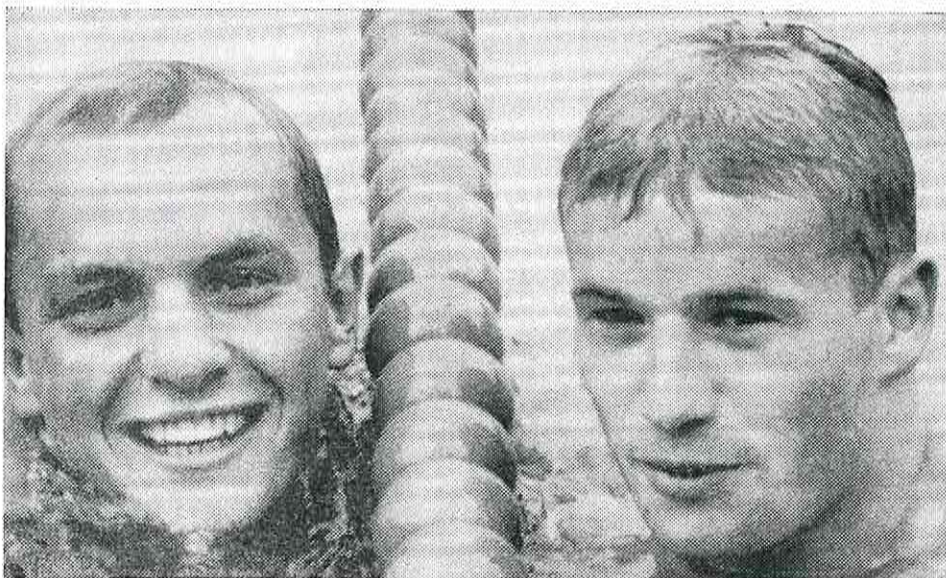
Weil wir nicht alle Plätze durch kostenlose Mitgliederkarten blockieren können, bitte ich um Verständnis, daß wir „nur“ zu den Abschnitten I am Sonnabend um 17.00 Uhr und III am Sonntag um 10.30 Uhr unentgeltliche Eintrittskarten unseren Mitgliedern überlassen und für die beiden anderen Abschnitte, Sonnabend 20.00 Uhr und Sonntag 14.30 Uhr von unseren Mitgliedern ermäßigte Preise verlangen. Mitgliederkarten werden ausgegeben:

Montag 17. und Donnerstag 20. Mai von 19.00 - 21.00 Uhr im Frankenbad während unserer Klubabende.

An den Veranstaltungstagen selbst können wir nur noch Karten zu normalen Preisen ausgeben.

Bevor wir den Zeitplan bekanntgeben und ich ankündige, daß in jedem Abschnitt eine Zeitspanne von 20 Minuten von Kämpfen unserer Jungen und Mädchen ausgefüllt wird, bitte ich für den Besuch dieser überrasgenden Sportveranstaltung im Freundeskreis zu werben.

H. Henze



Mitglieder, berücksichtigt unsere Inserenten!

**Zeitplan und Wettkampffolge
für die Deutsche Meisterschaft im Schwimmen (DMS)
am 22. und 23. Mai 1965 in Bonn**

Sonnabend, 22. Mai 1965

I. Veranstaltungsabschnitt 17.00 Uhr

Damen:

- | | |
|-------------------|------|
| 1. 100 m Freistil | (1.) |
| 2. 200 m Brust | (2.) |
| 3. 100 m Delphin | (3.) |
| 4. 400 m Freistil | (4.) |
| 5. 100 m Rücken | (5.) |

Herren:

- | | |
|--------------------|------|
| 6. 100 m Freistil | (1.) |
| 7. 200 m Rücken | (2.) |
| 8. 200 m Freistil | (3.) |
| 9. 100 m Rücken | (4.) |
| 10. 400 m Freistil | (5.) |
| 11. 100 m Delphin | (6.) |

Damen:

- | | |
|--------------------|------|
| 12. 100 m Freistil | (6.) |
| 13. 200 m Brust | (1.) |
| 14. 100 m Delphin | (2.) |
| 15. 400 m Freistil | (3.) |
| 16. 100 m Rücken | (4.) |

II. Veranstaltungsabschnitt 20.00 Uhr

Herren:

- | | |
|--------------------|------|
| 17. 100 m Freistil | (2.) |
| 18. 200 m Brust | (3.) |
| 19. 200 m Freistil | (4.) |
| 20. 100 m Rücken | (5.) |
| 21. 400 m Freistil | (6.) |
| 22. 100 m Delphin | (1.) |

Damen:

- | | |
|--------------------|------|
| 23. 100 m Freistil | (5.) |
| 24. 200 m Brust | (6.) |
| 25. 100 m Delphin | (1.) |
| 26. 400 m Freistil | (2.) |
| 27. 100 m Rücken | (3.) |

Herren:

- | | |
|--------------------|------|
| 28. 100 m Freistil | (3.) |
| 29. 200 m Brust | (4.) |
| 30. 200 m Freistil | (5.) |
| 31. 100 m Rücken | (6.) |
| 32. 400 m Freistil | (1.) |
| 33. 100 m Delphin | (2.) |

Sonntag, 23. Mai 1965

III. Veranstaltungsabschnitt 10.30 Uhr

Damen:

- | | |
|--------------------|------|
| 34. 100 m Freistil | (4.) |
| 35. 200 m Brust | (5.) |
| 36. 100 m Delphin | (6.) |
| 37. 400 m Freistil | (1.) |
| 38. 100 m Rücken | (2.) |

Herren:

- | | |
|--------------------|------|
| 39. 100 m Freistil | (4.) |
| 40. 200 m Brust | (5.) |
| 41. 200 m Freistil | (6.) |
| 42. 100 m Rücken | (1.) |
| 43. 400 m Freistil | (2.) |
| 44. 100 m Delphin | (3.) |

Damen:

- | | |
|--------------------|------|
| 45. 100 m Freistil | (3.) |
| 46. 200 m Brust | (4.) |
| 47. 100 m Delphin | (5.) |
| 48. 400 m Freistil | (6.) |
| 49. 100 m Rücken | (1.) |

IV. Veranstaltungsabschnitt 14.30 Uhr

Herren:

- | | |
|--------------------|------|
| 50. 100 m Freistil | (5.) |
| 51. 200 m Brust | (6.) |
| 52. 200 m Freistil | (1.) |
| 53. 100 m Rücken | (2.) |
| 55. 100 m Delphin | (4.) |
| 54. 400 m Freistil | (3.) |

Damen:

- | | |
|--------------------|------|
| 56. 100 m Freistil | (2.) |
| 57. 200 m Brust | (3.) |
| 58. 100 m Delphin | (4.) |
| 59. 400 m Freistil | (5.) |
| 60. 100 m Rücken | (6.) |

Herren:

- | | |
|--------------------|------|
| 61. 100 m Freistil | (6.) |
| 62. 200 m Brust | (1.) |
| 63. 200 m Freistil | (2.) |
| 64. 100 m Rücken | (3.) |
| 65. 400 m Freistil | (4.) |
| 66. 100 m Delphin | (5.) |

Die in Klammern (1.) gesetzten Zahlen bedeuten, daß die Vereine in diesem Wettkampf ihren schnellsten Schwimmer einsetzen sollen, bei (2.) den zweitschnellsten usw.

Die für die Wertung ausfallende Leistung eines disqualifizierten Schwimmers kann durch die Leistung eines 7. Schwimmers im gleichen Veranstaltungsabschnitt ersetzt werden.

Jeder Veranstaltungsabschnitt schließt mit einem endgültigen Teilergebnis ab.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung
der Schwimmsportfreunde Bonn

Zeit: Donnerstag, den 10. Juni 1965

Ort: Beethovenhalle / Siebengebirgszimmer

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Mitteilungen
2. Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 1964
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Berichte der Kassenprüfer
5. Aussprache über die Berichte
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neu- und Ergänzungswahlen
8. Festsetzung des Haushaltsplanes 1965
9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 1966
10. 60. Gründungsfeier
11. Behandlung von Anträgen

Erläuterungen:

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die am Tage der Versammlung das 18. Lebensjahr vollendet und den Jahresbeitrag 1965 bezahlt haben.

zu Punkt 3: Berichte werden rechtzeitig übergeben.

zu Punkt 9: Der Vorstand schlägt vor, als Jahresbeiträge für 1966 festzusetzen:

Familienmitgliedschaft	60,- DM
Einzelmitgliedschaft	48,- DM
Jugendmitglieder	36,- DM
Kinder und Schüler	24,- DM
Fördernde Mitglieder	18,- DM

zu Punkt 11: Anträge von Mitgliedern sind bis 2. Juni 1965 an den Klub

53 Bonn, Postfach 441

zu schicken.

Schwimmsportfreunde Bonn

Hermann Henze

1. Vorsitzender

Länderkampf gegen die Sowjet-Union, unser Erfolg!

Deutsche Schwimmer und Schwimmerinnen haben im September 1964 unter der Mannschaftsführung unseres Vorsitzenden an den Olympiaausscheidungen der sowjetischen Schwimmer in Moskau teilgenommen. Damals baten die Gastgeber, man möge ihnen bei einem Gegenbesuch - da sie schon einmal vor Jahren in München waren - zwei Starts im Rheinland ermöglichen. So kam es zum Start der UdSSR-Schwimmer in Bonn. Die Na-

dann als Startmann der 4 x 100 m Freistilstaffel mit der Weltklasseleistung von 53,6 der schnellste Sprinter des Tages!

Die sowjetischen Sportler und die Mannschaftsführung waren nette Kerle, die beim Abschied aus Bonn von herzlicher Dankbarkeit waren, über eine Gastfreundschaft, die sie als unübertrefflich bezeichneten.

Ein besonderes Lob galt dem Frankenbad, das nach ihrer Meinung eines der schönsten Hallenbäder der Welt ist.



men der Mannschaftsteilnehmer wurden erst einige Tage vor dem Start bekannt, weil die Wintermeisterschaften der UdSSR abgewartet werden sollten und die besten Schwimmer als „Lohn des Erfolges“ mit zum Rhein fliegen durften!

Wir führten die Begegnung Bundesrepublik : UdSSR als eine der Veranstaltungen unseres 60. Vereinsjahres durch. Von den Sprechern des Fernsehens und des Funks wurde die perfektionierte Organisation in Bonn herausgestellt und die Sportpresse hielt mit ihrer uneingeschränkten Anerkennung nicht zurück. Diese Anerkennung gebe ich den Männern und Frauen unseres Klubs weiter, die an dem Platz, der ihnen zugewiesen war, ihre Aufgabe prächtig erfüllten und damit die Mosaiksteine zu dem ungetrübten Bild einer hervorragenden Ausrichtung durch den Klub beitrugen.

Die UdSSR-Schwimmer waren Weltklasse und deshalb der jungen deutschen Mannschaft in allen Wettbewerben überlegen. Georgi Pokopenko, der Silbermedaillengewinner im Brustschwimmen von Tokio, hatte mich in Unna gebeten, ein 100 m Brustschwimmen einzulegen und damit das Programm zu beginnen. Als ich ihn fragte, ob darin ein Rekordversuch zu vermuten sei, lachte er über das ganze Gesicht und meinte, er habe gehört, daß in Bonn „schnelles Wasser“ sei und er hoffe, sich und uns eine große Freude machen zu können.

1.05,4 Min. hieß eine gute Minute nach Beginn der Veranstaltung die neue Weltbestleistung im 100 m Brustschwimmen, die genau 4 Sekunden schneller ist als der deutsche Rekord, eine Zeit, die noch vor Jahresfrist als utopisch bezeichnet wurde. Die zweite Weltbestleistung erzielte Viktor Masanow mit 2.09,1 im 200 m Rückenschwimmen, und Ernst-Joachim Küppers, der bei den Olympischen Spielen in Tokio noch vor Masanow lag, wurde um glatt 15 m distanziert! Dieser Rückenspezialist Masanow stellte in der Lagenstaffel noch die Bestleistung von Küppers über 100 m Rücken ein und war

Wir haben ihnen viel von Bonn und der schönen Umgebung gezeigt; sie waren beeindruckt von der Schönheit der Beethovenhalle, die eine verkleinerte Ausgabe der großen Kongreßhalle im Kreml ist, die vier Jahre nach der Beethovenhalle erbaut wurde. Sie haben sich über die vielen Geschenke und die geschmackvollen



Streng

Damen- und Herrenmoden auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 · Ruf 35844

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon · Parfümerie

BONN

Koblenzer Straße 60 · Fernsprecher 59411

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen

Fernsprecher: 2 34 37 **BONN** Burbacher Straße 13a

Große Auswahl

bester Tafelbestecke

in rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte

Solinger Stahlwaren

Geschenk-Artikel

Fehlt's am Besteck,
Geh' zu

Rischel-Weck

Fernruf 35663 **BONN** Sternstraße 62

Metzgerei

HANS RÜDELL

BONN

Breite Straße 1 Fernruf 3 49 64

Spezialität: Leberwurst



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO.

BONN · Sternstraße 44

wertvollen Ehrenpreise gefreut und waren angetan vom Empfang unseres Oberbürgermeisters in der guten Stube der Stadt und in ihrem Reisegepäck war viel Material über Bonn.

Daß Prokopenko die Kapelle im „Edelweiß“ dirigieren durfte und sie etwas über den Bonner Karneval erfuhren - Werner Schemuth „verlieh“ jedem einen Orden aus seiner großen Sammlung - das hat die Schwimmer aus der UdSSR aufrichtig gefreut. Daß im Bad sehr viel Prominenz war, angeführt von s. Ex. dem Botschafter der Sowjetunion Herrn Smirnow, daß der Rat unserer Stadt so stark vertreten war, wobei wir stellvertretend für alle Herrn Bürgermeister Hitz und den Vorsitzenden des Sportausschusses Herrn Stadtv. Wehrhan nennen, daß die leitenden Herren der Stadtverwaltung ihr Sportinteresse bekundeten und daß sich Herr Dr. von Hovorra - der Sportreferent der Bundesregierung - von der Notwendigkeit der Sportförderung durch den Bund, sowohl im Bad als auch in den Gesprächen während des Banketts überzeugte, das alles bewerten wir überaus positiv und wir sind dankbar!

Es ist durchaus möglich und es war der große Wunsch unserer Gäste, daß im Jahre 1966 wieder eine Mannschaft in Bonn starten darf, wenn sie vom Deutschen Schwimm-Verband eingeladen wird. Diese Einladung ist sicher, denn gerade jetzt befindet sich wieder eine deutsche Schwimmermannschaft auf einer Reise nach Moskau und Taschkent und löst eine Gegeneinladung aus! Wir hoffen daß dann auch wieder Sacha Urban, Student aus Moskau, als Dolmetscher dabei sein und daß unser Freund Krijkow, der Generalsekretär der Federation der UdSSR nicht fehlen werden; sie haben sich bei uns gute Freunde gewonnen.

HeHe

Sportlicher Leiter? Trainerrat?

Die Jahreshauptversammlung hat unseren Schwimmkameraden Arthur Heina mit dem Amt des „Sportlichen Leiters“ betraut.

Unterschiedliche Auffassungen, insbesondere über den Umfang der Zuständigkeiten für die Ämter „Sportlicher Leiter“ und „Technischer Leiter“ haben Arthur Heina veranlaßt, am 22. April sein Amt formlos niederzulegen. Eine klärende Aussprache hat diese Differenzen in der Auffassung nicht beseitigen können. Weil aber bei allen Beteiligten der Wille besteht, die sportliche Entwicklung

aller am Leistungssport interessierten Mitglieder der verschiedenen Altersgruppen intensiver als bisher zu fördern, sind in sich abgeschlossene Arbeitsgebiete auf mehrere dafür verantwortlich zeichnende Klubkameradinnen und -kameraden aufgeteilt worden.

Arthur Heina übernimmt den Aufbau der Gruppen „Knaben“ und „Männliche Jugend“.

Christel Streiber und Gisela Jacob widmen sich den Gruppen „Mädchen“ und „Weibliche Jugend“.

Heinz Jacob und Dr. Klieser übernehmen die „Klubmannschaft“.

In diesen Aufgaben eingeschlossen ist auch der Einsatz in Sportwettkämpfen.

Ich glaube, daß wir mit diesem „Trainerrat“ ein Instrument geschaffen haben, durch das sich das Ziel „gute Schüler- und Jugendmannschaften zu bilden und eine Klubmannschaft zu formen, schneller erreichen läßt.“

Die Jahreshauptversammlung soll entscheiden, ob es sich empfiehlt, das Amt des „Sportlichen Leiters“ unter der veränderten Situation neu zu besetzen.

H. Henze, Vorsitzender

Sie waren bei den deutschen Jugendmeisterschaften

Unsere Jungen konnten am 1. und 2. Mai bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Eschweiler nur die Hälfte der angegebenen Meldungen erfüllen.

Ata Heina mußte ins Landschulheim und Werner Niemann zur Industriemesse nach Hannover.

Peter Lochner schwamm die 400 m Freistil in 5.20,0 Min. Das ist seine bisherige beste Zeit mit folgenden 50 m Zwischenzeiten: 32,7; 38,3; 40,5; 42,5; 41,4; 42,; 41,3 und 42,2 Sekunden.

Jochen Zedow, Eckehard Klieser und Hartwig Hamm starteten über 200 m Brust, wobei Jochen's Zeit unter einer eben überstandenen Krankheit litt. Seine Zeit: 3:11,6 Min. (41,5; 48,0; 50,1; 52,0) Ecki: 3:04,1 Min. (41,7; 47,8; 48,8; 45,8) und Hartwig endlich mit 2:58,7 Min. deutlich unter der Dreiminutengrenze (40,6; 44,8; 47,1; 46,2).

Hans-Peter Klieser war mit seinen 1.03.0 Minuten über 100 m Freistil absolut nicht zufrieden. Ich glaube, daß alle nach gezieltem Training am 22./23. Mai bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Bonn verbessert sein werden.

- gh -

Einige Endlaufplacierungen bei den „Westdeutschen“ in Köln!

Eine Sekunde schneller als drei Wochen zuvor bei den Bezirksmeisterschaften in Bonn schwamm unsere Bruststaffel Rainer Kötze 2.53.5, Christian Melcher 2.49.5, Ata Heina 2.50.1 und Wolfgang Ewald 2.49.7. Trotzdem reichte es mit 11.22.8 im Endlauf um die westdeutsche Meisterschaft nur zum 5. Platz, diesmal hinter Rhenania Köln, die wir in Bonn noch klar abschlagen konnten.

Mit 1.06.8 wurde Ata Heina 10. und kam nicht in den Endlauf, für den eine bessere Zeit als 1.06.4 notwendig gewesen wäre. 2.35.6 im Vorlauf und 2.35.2 im Endlauf schwamm Ata über 200 m Delphin als Sechstplacierter.

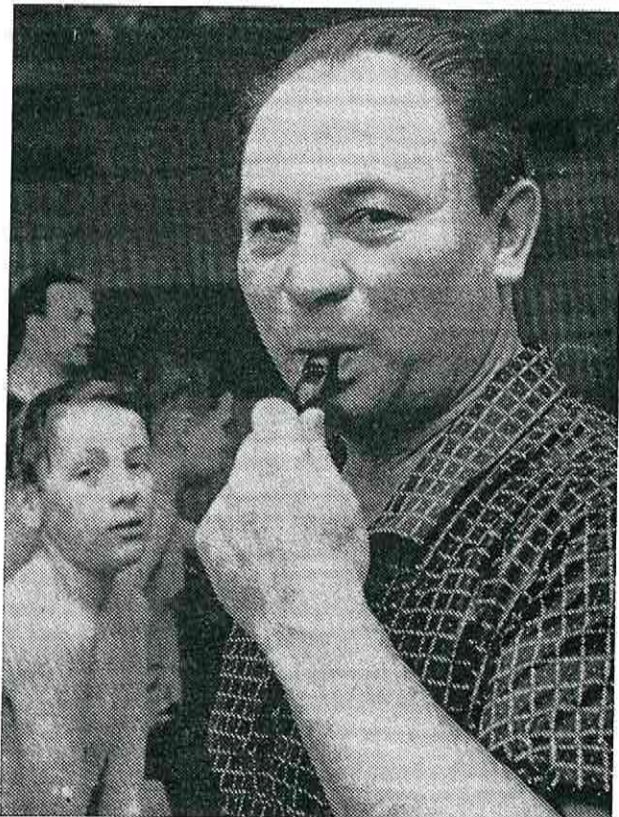
- gh -

Nur zwei „Bezirksmeister“-Titel

In den Vorjahren waren es wesentlich mehr, in diesem Jahre aber reichte es nur zu zwei Meistertiteln, die unsere Brustschwimmer bei den Bezirksmeisterschaften des Bezirks Köln am 2. und 4. April in Bonn erzielten.

Wir wären ohne Titel ausgegangen, hätten unsere Brustschwimmer nicht so ein energiegeloses, kämpferisches Rennen geschwommen.

Christian Melcher, Rainer Kötze, Ata Heina und Wolfgang Ewald erzielten mit der Gesamtzeit von 11:23,8 Minuten einen prächtigen Schnitt von 2:50,95 Minuten. Herzlichen Glückwunsch!



Die einzige Bonner Einzelmeisterschaft erschwamm sich Wolfgang Ewald mit 1:15,5 Min. beim 100 m Brustschwimmen. Christian Melcher belegte mit 1:17,8 Min. in diesem Rennen den dritten Platz.

Ansonsten war es spärlich mit unseren Erfolgen auf den drei ersten Plätzen, obwohl bei den Damenwettbewerben recht magere Felder am Start waren. Über 100 m Brust schwamm sich Marion Zarek (1949) mit 1:34,7 auf den dritten Platz. Eine persönliche Bestzeit erreichte

Ata Heina über 100 m Freistil; er wurde mit 1:00,6 Min. Dritter.

Ebenfalls den dritten Platz belegte auch die 4x100 m Damen-Rückenstaffel mit 6:56,4 Minuten.

Obwohl wir in diesem Jahr nur zwei Meistertitel „zu Hause“ behalten konnten, können wir dennoch mit den Erfolgen unserer Schwimmerinnen und Schwimmer recht zufrieden sein.

- gh -



Ein kleiner Bericht über den Springerlehrgang!

Am 20. Februar 1965 fuhr ich mit meiner kleinen Springergarde zu einem Springerlehrgang nach Ubach-Palenberg. Um 14.00 Uhr sollte der Lehrgang beginnen. Wir starteten pünktlich 12.30 Uhr, vom Frankenbad. 13.45 Uhr waren wir am Haupteingang des Schwimmbades.

Da wir die ersten Lehrgangsteilnehmer waren, suchten wir uns die besten Betten aus. Die anderen waren ziemlich unpünktlich. Wir überbrückten die Zeit bis zum Beginn des Lehrgangs mit Trampolinturnen. 15.30 Uhr ging es dann endlich los, nachdem verschiedene Gruppen gebildet worden waren. Ich hoffte, eine Gruppe einer anderen Stadt zu bekommen, da meine Gruppe wie bekannt, zu lebhaft ist, aber leider hängten sie mir die „Bonner Truppe“, wie wir genannt wurden, auch für den ganzen Lehrgang an. Mit einer Stunde Unterbrechung (Abendessen) ging es rund bis 21.45 Uhr. Trampolinspringen wechselte alle 3/4 Stunde mit Wasserspringen ab. Wir waren alle todmüde und ich glaubte, alle würden sofort einschlafen, denkste . . . Am anderen Morgen wurde mir berichtet, daß die drei Bonner Jungen ihre Matratzen bis nachts um 3.00 Uhr weiter als Trampolin benutzt hatten. Um 7.00 Uhr war wecken. Alles mußte in der Schwimmhalle zum Frühsport antreten, damit der Kaffee besser schmeckte. Nach dem Kaffeetrinken ging die Gruppenarbeit sofort wieder im alten Rhythmus weiter. Um 13.00 Uhr gab es Mittagessen. Sauerbraten mit grünen Bohnen, sehr gut! Unsere Jungen spendierten den Mädchen eine Cola. Die ganze Verpflegung war sehr gut und reichlich.

Nach dem Mittagessen begann der Wettkampf. Jeder mußte drei Pflichtsprünge und zwei Kürsprünge springen. Von den Bonner Jungen wurde Wolfgang Schade mit 25,40 Punkten 1., konnte sich aber gegenüber der Konkurrenz nicht behaupten. Von den Mädchen wurde Ulrike Groth vom ganzen Klassefeld der Mädchen dritte. Für den Bezirk Ruhr waren die Bezirksmeisterschaften im Springen ausgeschrieben worden. Da es an Kampfrichtern fehlte, wurde ich gleich noch als Kampfrichterin eingesetzt und die spannenden Wettkämpfe wurden flott abgewickelt.

Um 16.00 Uhr konnten wir abreisen.

Der Lehrgang wurde von dem bekannten Springer Roland Schillinger geleitet, der es ganz wunderbar verstand, den Kindern noch wertvolle Erklärungen zu geben. Wir haben alle sehr viel dazugelernt und gehen mit neuem Mut und größerem Idealismus in der Zukunft an die Arbeit und an unsere Ausbildung zu Springern und Springerinnen für unseren Verein SSF Bonn.

Wir danken den SSF Bonn, daß er es uns ermöglichte, an solch einem schönen Lehrgang teilzunehmen.

Im Namen der Kinder: Schachthöfer, Groth, Wolf, Schade, Seif und Fuchs.

Erika Ziehn

Was die können, sollte auch den „Schwimmsportfreunden“ möglich sein!

Die politische Prominenz interessiert sich mehr und mehr für das deutsche Sportabzeichen. Minister, Fraktionsführer, prominente Bundestagsabgeordnete bevölkerten in den letzten Monaten die Bonner Sportstätten und trainierten zumeist für's „Goldene Sportabzeichen“. Dem Fraktionsführer der CSU - Franz-Josef Strauß - überreichte vor einigen Wochen unser Vorsitzender gratulierend das goldene Sportabzeichen mit dem Wunsch, Franz-Josef Strauß, nun zur goldenen Sportprominenz gehörend, möge zur gegebenen Zeit im Parlament für die Belange des Sports eintreten. Er hoffe, so sagte Henze, daß der im Lande Nordrhein-Westfalen erworbene Orden auch im Freistaat Bayern anerkannt werde und dem Exminister mögen die Schwierigkeiten erspart bleiben, die ihm der Erwerb des Jagdscheines gebracht haben! Es könne versichert werden, daß der Exminister seine sämtlichen Bedingungen für das Sportabzeichen unter den kritischen Augen vieler interessierter Zuschauer erfüllt habe, die Prüfer hätten auf die 1/10 Sekunde und den cm genau gemessen! Franz-Josef Strauß freute sich über die originelle Ordensübergabe und versprach den Sport überall dort zu fördern, wo der Sport eine Förderung verlange.

Ihre Krawatten-Fachgeschäfte



SELBSTBEDIENUNG

INH. WILLI HAU

BONN, STERNSTR. 51

UND WENZELGASSE 7

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie

VEREINSBEDARF

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

Ältestes Spezialhaus am Platze

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 6.00 frei Haus linksrh.

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 31141

Ihr Fachgeschäft

für Herren-Hüte und Mützen



Markt Ecke Bonngasse

FERDINAND MÜLLER



Baubeschläge

B O N N



Angelbissstraße 17

Telefon 52500



Bundhosen

LEDERWAREN - DECKERS

Lederhosen

Reit- Jagd- und Angelsport

Waffen

Hunde-Spezialitäten

B O N N · Friedrichstraße 22 · Fernruf 34395



Vizekanzler fordert „schwimmsportfreundlichen“ Zeitungsmann!

Unser früherer Jugendwart Hanskarl Jakob, der bei der Bonner Rundschau die Brötchen für sich und seine Familie verdient, hat den Bemühungen von Vizekanzler Erich Mende um das goldene Sportabzeichen beigezwöhnt. Die Schwimmübung klappte prächtig, auch der Kurzstreckenlauf und die Stoßübung, aber im Weitsprung fehlten einige winzige cm! Dazu schrieb dann H.-K. J. in seiner Zeitung mit dicker Balkenüberschrift:

**„Vizekanzler Erich Mende . . .
beim Weitsprung versagt!“**

Jetzt war der sportliche Ehrgeiz des Vize geweckt und durch die Presse forderte der „Versager“ den Sportreporter zum Zweikampf i. S. Sportabzeichen heraus. Jetzt werden also Vizekanzler und H.-K. Jakob in die Arena treten und sie können der Anteilnahme nicht nur des sportlichen Bonn's gewiß sein! Politiker contra Presseonkel, das ist ein Bon(n)mot! Ich glaube, Erich Mende wird die für's „Goldene“ notwendigen 4,30 m im Weitsprung schon noch schaffen, ob aber Hanskarl die für seine Altersklasse zuständigen 4,75 m packt, das wollen wir sehen. Beim Schwimmen werden die Tribünen voll sein, denn der „1500 m Freistilsieger vom Sängerfest in Budapest“ sollte für den Vize über die 300 m ein leichter Gegner sein.

Aber jetzt die Quintessenz!

Was prominente Politiker können, sollte unsere doch einigermaßen sportlich versierten Mitglieder ebenfalls schaffen! Wir rufen auf, macht mit und bestätigt euch durch das Sportabzeichen eurer eignen Leistungsfähigkeit! Die Bedingungen zum Erwerb des Abzeichens liegen dieser Ausgabe unserer Klubzeitschrift bei und die Termine erfahren Sie im Bad!

Viermal „starteten“ wir im Karneval

Wenn Ostern vorüber ist, dann ist eigentlich auch die Zeit der Reminiszenzen auf Karneval vorbei! Um aber der Chronik zu genügen, sollte doch eine kurze zusam-

menfassende Übersicht gegeben werden. Lassen wir einmal eine vielgelesene Zeitung zitieren, die folgendes schrieb, als Karnevals-Bonn noch nicht in den letzten Zügen lag:

„Man möge uns aber nachsehen, wenn wir an dieser Stelle die Bonner Schwimmsportfreunde herausstellen mit ihrem in Westdeutschland bereits zu einem Begriff gewordenen traditionellen „bunten Aquarium“, das rund 4000 Menschen nicht nur aus Bonn und dem Bonner Raum, sondern weit darüber hinaus, ja sogar aus Frankreich, Belgien, Holland und England mit Sonderbussen und sogar der Deutschen Lufthansa herbeilockte, Diplomaten und Bundesprominenz ebenfalls als Narren in die Beethovenhalle brachte. Zwölf kleine und große Orchester spielten mehr als acht Stunden lang vom Samstag dem 6. Februar, bis zum Morgengrauen des folgenden Sonntags in allen Räumen der Beethovenhalle zum Tanz und ausgelassener Fröhlichkeit.“

So schrieb die Zeitung, so sahen und erlebten es auch die Teilnehmer! Wir gingen noch zweimal in die Vollen beim „Paradiesvogel“ und „In Neptuns Reich“! Insgesamt haben 11.200 zahlende Gäste unsere Veranstaltungen besucht, die „Ausverkauft“ waren. Erstmals versuchten wir uns „Weiberfastnacht“ wo wir bestehende Verträge übernehmen und nicht nach eigener Konzeption wirken konnten. Trotzdem war es die meistbesuchteste Veranstaltung zu Weiberfastnacht und wir haben ganz klare Vorstellungen, wie wir auch diesen Tag in unserem Klub zu einem der Höhepunkte des Karnevals gestalten. Das nächste Jahr wird es zeigen! Nachdem die „Schlacht“ geschlagen und wir einigen Abstand gewonnen haben, ziehen wir eine zufriedenstellende Bilanz trotz 25.000 DM Steuern, 10.000 DM Mieten und Sonderkosten für die Beethovenhalle! Gedankt sei allen Mitarbeitern - es sind weit über 100 ehrenamtliche und bezahlte - für ihren Einsatz, der alle Veranstaltungen harmonisch beginnen und enden ließ. Erfreuen wir uns noch einmal im Geiste an den Starkapellen und -orchestern unserer Veranstaltungen, an dem Jochen Brauer-Sextett, an „die Skymasters“ und an „Sepp Gussmann's“



Trötemänner. Ich verrate kein Geheimnis, wenn inzwischen schon die Vorarbeiten für die kürzere „Session“ 1966 begonnen haben, wo es jetzt schon nicht närrisches, sondern ernsthaftes Ringen um die Termine gibt.

„Ihr bekommt „das Aquarium“ voll und wenn ihr's auf einen Montag-Abend startet“, so ist die Meinung derer, die um die Zugkraft unserer karnevalistischen Beiträge wissen. In einigen Monaten wissen wir mehr!

He

Wir im Rosenmontagszug

Mit dem Wagen „Deutsch-Französische Freundschaft“ stellten wir auch eine große Fußgruppe, die aus lauter „deutschen Michels“ und „französischen Mariannen“ bestand. Man hat uns bescheinigt, daß es sich um eine Demonstration sittsamer zurückhaltender Liebe zwischen den Angehörigen beider Nationen gehandelt hat.

- gh -

„Jugendaquarium“: Ein voller Erfolg!

Es ging hoch her beim „Aquarium der Jugend“ am Karnevalssonntag. Mit einer so zahlreichen Beteiligung hatte der Jugendausschuß nicht gerechnet, denn 280 jugendliche Bade- und Angelgäste verschafften sich zum „Jugendaquarium“, das inzwischen schon über die Grenzen des Vereins hinaus bekannt und beliebt ist, Einlaß. Die Dekoration des großen Raucherfoyers der Beethovenhalle versetzte jeden Aquamicus in die richtige Stimmung der „Unterwasserwelt“, unterstützt durch die Rhythmen der „Silhouettes“. Unser Motto für die nächste Saison:

„300 Bade- und Angelgäste im Studio der Beethovenhalle“.

AUS DER KLUBFAMILIE

Konfirmation / Kommunion

Allen Mädchen und Jungen, die um die Osterzeit konfirmiert worden sind oder an der ersten heiligen Kommunion teilgenommen haben, wünscht der Klub alles gute und Gottes reichen Segen. Der gleiche Glückwunsch gilt auch den Eltern unserer jungen Mitglieder.

Beendigung der Schulzeit

Viele Jungen und Mädchen haben zu Ostern ihre Schulziele erreicht, sind entweder zu weiterführenden Schulen gegangen, haben einen Beruf oder ein Studium begonnen. Zu diesem neuen Lebensabschnitt wünschen wir viel Erfolg.

Ihre Väter haben verloren

unsere Mitglieder Ulrich Schroeder, Heinz Albertus und Ingrid Lohmüller. Der Klub spricht zu diesem schweren Verlust seine herzliche Anteilnahme aus.

Verlobt hat sich

Christa Ließem mit Herrn Wolfgang Neis.

Es heiratete

unser Klubkamerad Gerd Dankert am 30. April 1965 Fräulein Anita Höltingen.

unser Klubkamerad Fritz Otte und Fräulein Uschi Krause.

Eine Tochter wurde geboren

unsere Mitglieder Peter und Gudrun Schmitz.

Zu den frohen Ereignissen
gratuliert der Klub recht herzlich!

W A L T E R

Schemuth
ELEKTROMEISTER

Bonn, Tel. 38800, Maxstr. 68, Filiale: Tannenbusch, Oppelner Str. 55

Elektro - Radio - Fernsehen - Beleuchtung

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Einzelmitglieder:

Blind Kurt 18.3.1958 Bonn, Kölnstraße 102
Bura Marianne 9.1.1951 Bonn, Adolfstraße 25
Diesenbacher Annemarie 15.3.1952
Bonn, Königsberger Straße 17
Falkenbach Gertrud 28.3.1950
Bornheim, Botzdorfer Weg 6
Giesen Gerd 12.10.1955 Bonn, Georgstraße 20
Grauel Karl 20.4.1943 Bonn, Adolfstraße 34
Groher Maria 24.3.1954 Bonn, Landsberger Str. 25
Hamecher Eva Maria 30.6.1955 Bonn, Vorgebirgstr. 74
Helmus Ute Barbara 13.7.1955 Bonn, Irmintrudisstr. 8
Leipelt Detlef 14.12.1952 Bonn, Brungsgasse 39
Miebach Renate 23.1.57 Bonn, Hauptstraße 99
Minten Jürgen 10.8.1959 Bonn, Wesendonkstraße 18
Neusser Heinz 22.7.1948 Bad Godesberg, Bachstr. 8b
Orosz Mihaly 12.7.1940 Bonn, Frongasse 8
Paes Wilma 9.2.1957 Bonn, Am Gerhardsplatz 7
Pille Rolf 8.3.1961 Duisdorf, Alte Straße 36
Radau Dorothea 17.6.1951 Hennef, Kolpingstraße 13
Radtke Reinhardt 24.9.1952 Bonn, Römerstraße 40
Roux Wilhelm 12.4.1943 Bonn, Landsberger Straße 45
Seeger Jutta 24.2.1954 Bonn, Schneidemühlerstraße 7
Sieburg Margret 27.5.1937 Bonn, Blücherstraße 29
Schnürl eManfred 23.9.1958 Bonn, Florentiusgr. 25a
Vogel Barbara 28.10.1953 Bonn, Im Tannenbusch 4
Wolff Karin 22.1.1957 Bonn, Adolfstraße 39
Majer Robert 10.12.1904
Majer Lieselore 24.3.1920
Majer Monika 17.3.1939
Majer Ulrich 29.9.1942
Majer Ursula 9.1.1948
Majer Stefani 18.5.1950
Majer Georg 12.12.1952 Alfter, Kronenstraße 6
Pieper Willy 14.9.1919
Pieper Margret 23.3.1923
Pieper Claus 12.4.1949
Pieper Bernd 19.6.1951 Bonn, Am Birkenbruch 47
Pütz Willi 12.9.1920
Pütz Gertrud 15.10.1923
Pütz Ulrich 6.10.1953
Pütz Cilli 5.8.1955
Pütz Monika 11.8.1956 Bonn, Hauptstraße 134
Stansebach Ludwig 5.8.1915
Stansebach Meta 27.6.1926
Stansebach Beatrix 31.3.1954
Stansebach Ulrike 6.8.1959 Hoholz, Hauptstraße
Zimmer Peter 3.8.1927
Zimmer Erika 30.12.1934
Zimmer Roswitha 18.4.1962 Beuel, Friedrichstraße 2

Als Familienmitglieder:

Arendt Heinz 16.5.1917
Arendt Marianne 25.9.1919 Königswinter, Lemmerzbad
Bodenstedt Erwin Dr. 5.6.1928
Bodenstedt Ruth 5.6.1928
Bodenstedt Martin 4.10.1958
Bodenstedt Monika 20.9.1960
Bodenstedt Michael 23.5.1962 Ippendorf, Spreestr. 2
Coenders Albert 18.11.1920
Coenders Inge 29.6.1930
Coenders Christine 11.7.1958
Coenders Martina 21.6.1960 Wesseling, Hauptstraße 136
Dall Klaus Dr. 16.1.1929
Dall Maria Luise Zahnärztin 17.1.1932
Wesseling, Ottostraße 79
Dung Walter 5.5.1926
Dung Angela 18.1.1930
Dung Elisabeth 29.7.1954
Dung Gabriele 29.1.1960 Bonn, Sternenburgstraße 22
Fischbach Jakob 24.9.1930
Fischbach Anneliese 6.10.1930
Fischbach Günther 9.5.1961 Bonn, Kölnstraße 202
Haubenreißer Fritz 18.9.1920
Haubenreißer Ursula 19.9.1924
Haubenreißer Knuth 18.3.1952
Haubenreißer Birgit 5.1.1958
Haubenreißer Jörg 23.4.1959 Bonn, Wesendonkstr. 18
Hoenig Ursula 7.12.1964 St. Augustin, Schulstraße 23
Janos Warnusz 11.9.1939 Bonn, Römerstraße 367
Jetzelsperger Adolf 20.4.1934
Jetzelsperger Brunhilde 21.9.1935
Jetzelsperger Ulla 15.11.1960
Jetzelsperger Uwe 16.12.1961 Bonn, Kreuzbergweg 15
Kersting Hans 6.9.1909
Kersting Aenne 20.2.1925
Kersting Karin 14.9.1949 Bonn, Josefstraße 14
Klein Liesel 28.2.23 Bonn, Heerstraße 114
Kupfer Werner 11.5.1932
Kupfer Helga 16.9.1935
Kupfer Marion 5.10.1957
Kupfer Ruth 7.3.1959
Kupfer Andrea 2.2.1961 Bonn, Germanenstraße 125
Kurth Hans 30.5.1930
Kurth Renate 6.10.1935
Kurth Andreas 24.1.1959
Kurth Joachim 30.6.1962 Bonn, Bergstraße 39
Lohmann Marga 18.1.1927 Bonn, Bataverweg 5

1. Zugangsliste 1965

Familienmitgliedschaft

Marwincki Alfred
Marwincki Marita Oedekoven, Staffelfgasse 48a
Queule Helmut
Queule Mathilde
Queule Rainer
Queule Thomas
Queule Martina Beuel, Kamentalweg 3
Vitt Leo
Vitt Anna
Vitt Hubert
Vitt Monika Bonn, Auf dem Huckstein 7
Spliet Hannegrete
Spliet Johannes
Spliet Robert
Spliet Marco Bonn, Friedrichstraße. 30

Einzelmitgliedschaft

Heine Margit Dr. Bonn, Luisenstraße 114
Herchenbach Franziska Bonn, Schumannstraße 122
Huzenlaub Christel Bonn, Meckenheimer Allee 118
Kaiser Eva Dr. Bonn, Girolstraße 45
Klausmeyer Wilhelm Bonn, Maxstraße 28
Rechmann Marie-Luise Bonn, Im Krausfeld 37
Post Fritz Bonn, Ellerstraße 34
Hermes Gertrude
Hermes Carola Bonn, Wilhelmsplatz 2
Nestler Ludwig Bonn, Insterburgstraße 1
Beck Ingeborg Bonn, Dietkirchenstraße 16
Bergerhoff Dieter Bonn, Malteserstraße 6
Berlin Dotty Bonn, Nordstraße 44
v. Derschau Gerhard Bonn, Bennauerstraße 37
Esch Hans-Ulrich Bonn, Brungsgasse 45
Felten Willi Bonn, Margaretstraße 43
Ficht Andrea Bonn, Kreuzbergweg 18
Grund Beatrix Bonn, Drususstraße 34
Hönekopp Ingeborg Bonn, Höhenweg 50
Melcher Christian Bonn, Sternstraße 73
Müller Eliane Bonn, Bonifatiusstraße 4
Neffgen Uly Bonn, Weststraße 9
Seif Manfred Bonn, Breite Straße 38
Schroeder Marion Bonn, Georgstraße 2
Schulze Ernst Bonn, Augustusring 2
Thar Marianne Bonn, Koblenzer Straße 121
Wilhelmi Philipp Bonn, Kölnstraße 8
Radermacher Peter Uckesdorf, Hubertusstraße 49
Stellmach Jürgen Aachen, Hauptstraße 76